

GRÜNE Fraktion in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord
Bussestraße 1, 22299 Hamburg | Tel. 040 5117919 | fraktion@gruene-nord.de

11. Februar 2014

Antrag

an die Bezirksversammlung Hamburg-Nord

Schulentwicklung in Langenhorn – Integration nicht scheitern lassen

In der Stadtteilschule (STS) Langenhorn werden seit einigen Jahren keine Eingangsklassen mehr eingerichtet. Der Schulstandort ist gut ausgestattet und es gibt keinen Sanierungsstau. Die 23 allgemeine Unterrichts- und 9 Fachräume werden im Schuljahr 2014/2015 voraussichtlich lediglich von neun Klassen genutzt (vgl. Drs. 20/9915). Die Klassen teilen sich wie folgt auf:

- 2 Regelklassen Jahrgangsstufe 10
- 2 Alphaklassen Jahrgangsstufe 5 – 9
- 2 Internationale Vorbereitungsklassen Jahrgangsstufe 5/6
- 2 Internationale Vorbereitungsklassen Jahrgangsstufe 7/8
- 1 Internationale Vorbereitungsklassen Jahrgangsstufe 9

Diese Aufstellung zeigt, dass es an der Schule keine Durchmischung von Regelklassen und integrativen Klassen derselben Jahrgänge gibt. Die „Rahmenvorgabe zur schulischen Integration zugewanderter Kinder und Jugendlicher in Regelklassen“ weist ausdrücklich darauf hin, dass es Aufgabe der Schulen ist, zugewanderte Kinder und Jugendliche so schnell wie möglich ins Schulleben zu integrieren und ihnen einen Übergang in Regelklassen zu ermöglichen. Diese Teilhabe der Schülerinnen und Schüler der Alpha- und Vorbereitungsklassen am regulären Schulleben ist an der STS Langenhorn schwerlich möglich. Integration wird so nicht gelingen.

Gleichzeitig soll im Schuljahr 2014/2015 der komplette 10. Jahrgang (ca. 100 Schüler und Schülerinnen) der Stadtteilschule (STS) Fritz-Schumacher an den Schulstandort Foorthkamp 46 verlagert werden. Dieser Schulstandort weist seit Jahren einen erheblichen Sanierungsstau auf (vgl. Drs. 20/6195 und 20/6780). Derzeit läuft die Planungsphase für umfangreiche Baumaßnahmen, der Beginn der konkreten Bauphase ist jedoch nicht vor Mitte 2015 zu erwarten. Bis dahin findet dort Unterricht in zum Teil stark sanierungsbedürftigen Gebäuden statt. Veraltetes Mobiliar, lose Fensterscheiben und Feuchtigkeitsflecken im Mauerwerk sind vorzufinden. Besucher der Schule berichteten auch von Schimmelbefall. Eine konkrete Planung, wie qualitativ hochwertiger Unterricht in den maroden Räumen und während der Bauzeit sichergestellt werden soll, liegt ebenfalls nicht vor.

Der Vergleich der Situationen an den beiden Schulstandorten gebietet es, eine Optimierung der Schulversorgung in der Region 14 anzustreben.

Das vorsitzende Mitglied möge sich bei den zuständigen Behörden dafür einsetzen, dass

1. geprüft wird, wie die Aufteilung von Regelklassen und integrativen Klassen unter Ausnutzung des Raumpotenzials der STS Langenhorn optimiert werden kann;
2. geprüft wird, wie während der Sanierungsmaßnahmen am Schulstandort Foorthkamp 46 der Schulbetrieb sichergestellt und die Beeinträchtigungen des Unterrichts auf ein Minimum reduziert werden kann.
3. Die Ergebnisse der Prüfungen werden der Bezirksversammlung vorgestellt.

Michael Werner-Boelz
Carmen Wilckens
und GRÜNE Fraktion